

## STUDIENPLATZ

Gute Alternativen

■ **(zas) Vorpommern-Rügen.** Die Bewerbungsfristen für das Studium sind gelaufen und allmählich treffen die Rückmeldungen bei den Bewerberinnen und Bewerbern ein. Darunter sind nicht immer positive Nachrichten. Wer keinen Studienplatz erhalten hat und sich fragt, welche Alternativen es nun gibt, sollte sich an die Berufs- und Studienberatung der Agentur für Arbeit wenden.

„Manchmal ist es enttäuschend, wenn es mit dem gewünschten Studium nicht geklappt hat“, so Rainer Höfs, Studien- und Berufsberater bei der Arbeitsagentur Stralsund. „Das ist allerdings kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Denn häufig gibt es mehrere Wege und Möglichkeiten, die zum Ziel führen. Wir können gemeinsam mit den Jugendlichen über alternative Studiengänge sprechen. Möglicherweise kann dieses

Jahr auch noch mit einer Last-Minute-Ausbildung gestartet werden. Das kann durchaus eine Überbrückung für einen späteren Studienstart sein und außerdem bringt man nach der Ausbildung auch gleich entsprechendes Fachwissen und praktische Erfahrungen für einen Studiengang mit.“

„Es gibt aber auch diverse andere Varianten für die sinnvolle Überbrückung einer Zwischenzeit. Wir unterstützen die Jugendlichen, die richtige Entscheidung für sich zu treffen, um langfristig ihre Ziele zu erreichen“, ergänzt Studien- und Berufsberaterin Ute Harder.

Allerdings sollte man sich zügig um einen Termin bemühen, um keine Chance zu verpassen. Deshalb der Tipp der Expertin und des Experten: jetzt schnell einen Termin bei der Berufsberatung besorgen. Termine können unter der kostenfreien Servicenummer 0800 4 5555 00 vereinbart werden.

## DIAGNOSE BRUSTKREBS

Häufig, aber meist heilbar

■ **(zas) Große Parower Straße.** Der Oktober steht beim Helios Hansekllinikum Stralsund ganz im Zeichen des Brustkrebses. Ob Früherkennung oder Faktencheck – das Klinikum macht auf allen Kanälen auf die Situation von Erkrankten aufmerksam.

Die rosa Schleife ist weltweit das unverkennbare Symbol für Solidarität mit der Erkrankung Brustkrebs. Auch beim Helios Hansekllinikum ist der Oktober von dem Symbol geprägt. Es steht unter anderem bei Facebook und Instagram im Mittelpunkt. In Deutschland erhalten pro Jahr 70.000 Frauen die Diagnose Brustkrebs. Damit ist sie die mit Abstand häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Heute sind die Behandlungsmöglichkeiten stark gestiegen, was die Zahl der Sterbefälle kontinuierlich sinken lässt. „Rechtzeitig erkannt sind die meisten Brustkrebserkrankungen sehr gut behandelbar und



Leiter des Stralsunder Brustzentrums: Dr. Frank Ruhland.  
Foto: Helios Hansekllinikum Stralsund

auch heilbar. Es gibt kaum eine andere Krebserkrankung, bei der die Früherkennung eine so entscheidende Rolle für die Heilungschancen einnimmt“, erklärt Dr. Frank Ruhland. Statistisch besiegen 90 Prozent der

Patientinnen mit frühzeitigem Brustkrebs die Erkrankung.

Bereits ab dem 30. Lebensjahr haben Frauen die Möglichkeit, jährlich die Brust beim Frauenarzt abtasten zu lassen. Auf dem Helios Social Media Kanal gibt es für den Selbsttest eine Anleitung. Zwischen 50 und 69 Jahren bekommen Frauen im Rahmen des Mammographie-Screening-Programms alle zwei Jahre eine Einladung zu einer Röntgenuntersuchung der Brust. „Mit zunehmendem Lebensalter steigt das Risiko, zu erkranken“, macht der Chefarzt deutlich. Mit 65 Jahren sei eine von dreißig Frauen betroffen. Trotz der oft guten Prognose tun sich nach der Diagnose viele Fragen auf. Die Helios Kliniken im Norden räumen daher mit den wichtigsten Mythen und Irrglauben auf und unterziehen sie in ihrer Videoserie „Helios checkt's“ einem Faktencheck: <https://www.youtube.com/watch?v=1uqgH6YJmpQ>

## GROSSES NÄHTREFFEN DER FLEISSIGEN POMMERNBIENCHEN E.V.

Wickelshirts, Mützchen und Schlafsäcke

■ Nein, sie haben mit Honig nichts zu tun, ihre Leidenschaft sind Nähmaschinen und sie lieben das Nähen, Häkeln, Stricken...und vor allem Stoffe. Mit Wolle und Häkelnadeln sind sie ebenfalls überglücklich. Die fleißigen Pommernbiennen e.V. sind eine immer größer werdende Gruppe, die ehrenamtlich ausschließlich nur für Frühchen und Sternenkinder nähen, häkeln und stricken.

Vor allem Sternenkinder sind für viele immer noch ein Tabuthema. Es berührt und macht Vielen Angst. Dennoch gibt es

sie. Aus gespendeten Brautkleidern werden Sternenbettchen hergestellt, aus Wolle Einschlagdecken gehäkelt und mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Angefangen haben die „Fleißigen Pommernbiennen e.V.“ mit wenigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Inzwischen sind wie bundesweit vertreten. Die entstandenen Werke werden regelmäßig in den sozialen Netzwerken via Facebook und Instagram präsentiert. Wer interessiert ist, kann sich auf Facebook und Instagram informieren und natürlich auch mitmachen.

Die „Fleißigen Pommernbiennen e.V.“ haben sich wieder zu einem Nähtreffen zusammengefunden. Geplant, vorbereitet und organisiert wurde das Treffen von Stephanie Heinrichs-Iken und Sarina Kögler. Diesmal jedoch in großer Runde.

Am letzten Septemberwochenende, vom 24. bis 26. trafen sich 24 ehrenamtlich tätige „Biennen“ im Motel Stralsund am Langendorfer Berg.

Es ging dabei nicht nur darum, Erfahrungen, Tipps und Tricks rund ums Nähen auszutauschen, sondern es wurde

auch fleißig genäht, gehäkelt und gestrickt, was das Zeug hält. Die Stoffe und auch die Wolle dafür sind ausschließlich Spenden. Die Organisatoren bedanken sich auch bei der Firma „Insanity“, die den Raum fachmännisch mit Stromanschlüssen für die vielen mitgebrachten Nähmaschinen ausgestattet hat. Auf einer Hüpfburg konnten sich die mitgebrachten Kinder der Pommernbiennen ordentlich austoben. Es gab zwei Stoffpartys, bei denen nach Lust und Laune geschoppt wurde. Um den Tag abzurunden, wurde am Abend

der Grill angeschmissen und gemütlich gegessen. Die meisten lernten sich hier auch erst kennen, endlich hatte man ein Gesicht zur Telefonnummer, so ging es einigen.

Geschafft wurde eine ganze Menge: 15 Wickelshirts, elf Paar Schuhe, 59 Sets bestehend aus Shirt, Hose und Mützchen/Schuhe, 25 Strampler, zehn Schlafsäcke und 63 Bodys. Stolz haben alle Biennen ihre Werke präsentiert. Am Sonntag waren sich alle einig: Es war ein rundum gelungenes Wochenende, welches unbedingt wiederholt werden muss.



Fotos (2): privat